

# INHALT

Vorwort .....	7
---------------	---

## KONFLIKTHAFTE DEMOKRATIE

I. Formen politischer Gewaltanwendung und Gewaltstrategien in der Ersten Republik .....	13
II. Handlungsspielräume der Sozialdemokratie während der "österreichischen Revolution" .....	49
III. Die "Juli-Demonstranten", ihre Motive und die quantifizierbaren Ursachen des Justizpalastbrandes 1927 .....	65

## ENDE DER DEMOKRATIE

IV. Die Ausschaltung des Nationalrats im Urteil von Zeitgenossen und Historikern .....	119
V. Der "4. März 1933" als Konsequenz ständischer Strukturen, ökonomischer Krisen und autoritärer Tendenzen .....	155

## BÜRGERKRIEG UND DIKTATUR

VI. Der Aufstandsversuch österreichischer Sozialdemokraten am 12. Februar 1934: Ursachen für seinen Ausbruch und seinen Mißerfolg .....	181
VII. Der Mythos vom "Februaraufstand" und von Richard Bernaschek .....	201
VIII. Faschismus und "Ständestaat" vor und nach dem 12. Februar 1934 .....	211

## ANSCHLUSS 1938

IX. Wie es zum "Anschluß" kam. Ein strukturgeschichtlicher Ursachenkatalog für das Jahr 1938 .....	237
X. Schuschniggs geplante "Volksbefragung" und Hitlers "Volksabstimmung" in Österreich. Ein Vergleich .....	249

## ERSTE UND ZWEITE REPUBLIK IM VERGLEICH

XI. Streik in Österreich 1918 bis 1975. Probleme und Ergebnisse einer quantitativen Analyse .....	279
XII. Politische Gewalt und industrielle Arbeitskämpfe in Wirtschaftskrisen. Versuch einer Extrapolation aus der Geschichte .....	305
XIII. Von der Ersten zur Zweiten Republik: Kontinuität und Diskontinuität .....	359
Quellennachweis .....	384
Verzeichnis der Tabellen und Graphiken im Text .....	386